

Im Mai 2009 unterzeichnete Deutschland die **UN-Behindertenrechtskonvention**. Dort ist festgelegt, dass mit Behinderungen in allen Lebensbereichen echte Teilhabe ermöglicht werden soll.

Seitdem sind auch die Kommunen gehalten, die dort erhobenen Forderungen zu erfüllen und die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass das Menschenrecht auf gleichberechtigte und diskriminierungsfreie gesellschaftliche Mitentscheidung und Teilhabe umgesetzt wird.

Wir treten ein für eine lebenswerte Stadt für alle Menschen. Daher fordern wir:

- Öffentliche Gebäude wie Ämter, Schulen, Museen oder Theater müssen durch den Einbau von Rampen und Aufzügen **Barrierefreiheit** garantieren.
- Die Kommune sollte mobilitätseingeschränkten Menschen **Hilfen aus einer Hand** anbieten, um ihnen zu ersparen, sich von einem Amt zum nächsten bewegen zu müssen.
- Das Bildungssystem, soweit es in der Verantwortung der Stadt liegt, muss dafür sorgen, dass sowohl in der Kita als auch in der Schule die Rahmenbedingungen dafür geschaffen werden, dass **alle Kinder gemeinsam lernen** können. Regelschulen müssen sich dafür öffnen.
 - In Heidelberg bestehen bereits Netzwerke zwischen Sonder-/Förderschulen und allgemeinen Schulen. So kooperiert etwa die Graf-von-Galen-Schule erfolgreich mit der Waldparkschule in Boxberg; in Außenklassen werden Schüler beider Schulen integrativ unterrichtet. Diese Kooperation gilt es weiter zu entwickeln.
 - Langfristiges Ziel sollte allerdings die **Inklusion** sein, die gruppenbezogenen, zieldifferenten Unterricht für Alle anbietet, was in Gemeinschaftsschulen am ehesten realisiert werden kann.



- Bei der Aus- und Fortbildung von Menschen mit Behinderungen ist darauf hin zu arbeiten, dass als Alternative zur Werkstatt für Menschen mit Handicap eine **Beschäftigung im ersten Arbeitsmarkt** angestrebt wird.

- Erwachsenen Menschen mit Behinderung soll statt der Heimunterbringung vermehrt Betreutes Wohnen angeboten werden. Ziel ist es, ihnen die Möglichkeit zu vermitteln, **selbstbestimmt und weitgehend selbstständig** über ihr Leben entscheiden zu können. Dazu gehört auch, dass sie über ihr persönliches Budget frei verfügen können.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten zur Kommunalwahl 2014:

Anders als bei den "klassischen" politischen Parteien sind die meisten Kandidaten zur Gemeinderatswahl keine Mitglieder der Bunten Linken. Dieser Umstand geht auf die besondere Beziehung unserer Wählervereinigung zu den Heidelberger Bürgerinitiativen, Umwelt- und Friedensgruppen zurück. Viele fanden über ihr persönliches bürgerschaftliches Engagement zur Bunten Linken. Sie unterstützen die Bunte Linke im Wahlkampf, weil sie die jeweiligen Positionen und Ziele der Gruppen am konsequentesten in kommunalpolitische Entscheidungen einbringt. Dies entspricht dem Namenszusatz „Bündnis für Demokratie, Solidarität, Umwelt und Frieden“.

- | | |
|---|--|
| 1 Dr. Arnulf Weiler-Lorentz, Weststadt, Stadtrat. Arzt i.R. | 25 Anton Kobel, Rohrbach, Gewerkschaftssekretär |
| 2 Hildegard Stolz, Weststadt, Stadträtin, EDV-Beraterin. | 26 Wolfgang Gallfuß, Weststadt, Sozialprojektentwickler |
| 3 Matthias Waltner, Weststadt, Diplomkaufmann | 27 Olaf Endter, Altstadt, Hard- und Softwareentwickler |
| 4 Roswitha Claus, Neuenheim, Exportkauffrau i.R. | 28 Helmut Frosch, Altstadt, Sprachwissensch. i.R. |
| 5 Ali Elci, Weststadt, IT-Berater | 29 Tine Lehmann, Altstadt, Soziologin i.R. |
| 6 Vera Glitscher, Weststadt, Sprachtrainerin | 30 Stefan Schöbel, Rohrbach, Buchhändler |
| 7 Tatjana Hasse, Kirchheim, Realschullehrerin | 31 Dr. Susanne Himmelheber, Altstadt, Buchhändlerin i.R. |
| 8 Susanne Simmons, Kirchheim, Intensivkrankenschwester | 32 Dr. Henning Madsen, Neuenheim, Kieferorthopäde |
| 9 Georg Klein, Südstadt, Diplombiologie | 33 Annemie Rothkopf, Neuenheim, div. Ehrenämter |
| 10 Gabriele Riedke-Dschangaei, Südstadt, Sozialarbeiterin | 34 Andreas van Leeuwen, Weststadt, selbstständig |
| 11 Hassan Pourmoafi, Kirchheim, IT-Systemkaufmann | 35 Else Becke, Wieblingen, freischaffende Künstlerin |
| 12 Sebahat Demiren-Dönmez, Bergheim, Hausfrau | 36 Gerhard Lind, Altstadt, Jurist |
| 13 Elisabeth Müller, Wieblingen, Berufsschullehrerin | 37 Dr. Jutta Lindenborn-Fotinos, Handschuhsheim, Biochemikerin |
| 14 Volker Violet, Neuenheim, Rentner | 38 José Romera García, Neuenheim, Softwareentwickler |
| 15 Birgit Müller-Reiss, Handschuhsheim, Historikerin | 39 Gerda Trautmann-Dadnia, Rohrbach, Anwältin |
| 16 Birgit Vey-Hegemann, Handschuhsheim, Sekretärin | 40 Dr. Klaus Zimmermann, Altstadt, Rechtsanwalt |
| 17 Doris Schraube, Handschuhsheim, MTA | 41 Dr. Marcus Götz, Neuenheim, Diplomphysiker |
| 18 Berthold Schmidt, Pfaffengrund, Pensionär | 42 Karl Duncker, Kirchheim, Dokumentar |
| 19 Michael Csaszκόczy, Rohrbach, Realschullehrer | 43 Sylvia Schneider, Weststadt, Verwaltungsangestellte |
| 20 Nera Vukovic-Bringezu, Altstadt, Diplompsychologin | 44 Maria Funke, Altstadt, Hausfrau |
| 21 Elmar Bringezu, Altstadt, Orchestermusiker i.R. | 45 Dr. Gerhard Lotze, Emmertsgrund, Arzt |
| 22 Hans-Joachim Kahlke, Bergheim, Sachbearbeiter | 46 Hartmut Finkenbrink, Neuenheim, Lektor i.R. |
| 23 Ursula Beitz, Altstadt, Verwaltungsangestellte | 47 Renate Kraus, Rohrbach, Beraterin Frauennotruf |
| 24 Mia Lindemann, Ziegelhausen, Gewerkschaftssekretärin | 48 Monika Ober-Jung, Weststadt, Gymnasiallehrerin |

© Bunte Linke 2014, Roswitha Claus

Bunte Linke Heidelberg, Postfach 120165, 69065 Heidelberg, www.bunte-linke.de, info@bunte-linke.de
regelmäßige öffentliche Treffen: Dienstags, 20 Uhr, Laden für Kultur und Politik, Kaiserstr. 62, Weststadt

Spendenkonto: Bunte Linke, Postbank Stuttgart, IBAN DE15 6001 0070 0017 7787 07, BIC PBNKDEFF